

Benn Weihnachtsliedern

KIN
JSICAL

nd Musik: Bernd Arhelger
15 Gerth Medien, Wetzlar

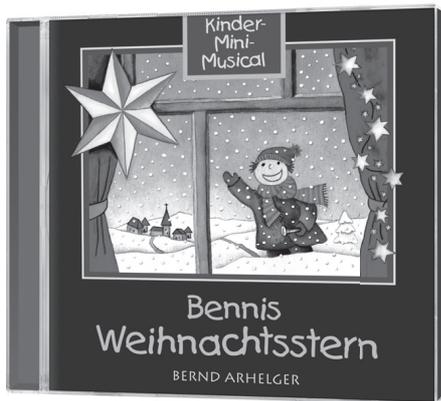
Arbeitsheft
mit einstimmigen Noten, Akkorden,
Sprechertexten und Regieanweisungen

VORSCHAUVERSION!

GmbH.

Lizenzie.





Die Aufnahmen zu diesem Musical.
Eine Produktion von Bernd Arhelger

Im Download unter www.gerth.de:

-  Album Musical W8005512'
-  Playback D8963'
-  Begleitsätze für K'

Hinweis für Veranstalter

Öffentliche Veranstaltungen mit Musik müssen b
und genehmigt werden. Ausnahmen bilden V
Singspiele etc.). In diesen Fällen erteilt der
Aufführung.

Das vorliegende Musical gehört zu d'
erhalten Sie unter musical@gerth.de.

bezirksdirektion angemeldet
des „Großen Rechts“ (Musicals,
Verlag die Genehmigung zur

denpflichtige Aufführungsgenehmigung

Bearbeitungen von Werk
veröffentlicht oder ver
Verfilmungen müsse

ng des Urhebers bzw. des rechteinhabenden Verlages
gt werden. (UrhG §23)



, Texte und Illustrationen in diesem Heft sind urheberrechtlich und
verbsrechtlich geschützt. Aus diesem Grund ist jede Art der Vervielfältigung
Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

schlaggestaltung und Cover-Illustration: Hanni Plato
Notengrafik und Satz: Bernd Arhelger
© 2015 Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. W11223801

www.gerth.de

CD Titel: 1+8
Playback 12

Hurra, Winterzeit



Intro

E^b B^b/D A^b/C E^b/B^b A^b E^b/G Fm⁷ A^b maj.⁷ B^b E^b /G



(Pfeifen)

Fm⁷ B^b E^b A^b B^b A^b P A^b/B^b B^b



Hur- ra, ter- zeit! Hur-

Refrain:

E^b A^b sus⁹ E^b



ra, jetzt wird es freu- en uns da- rauf. Hur-

E^b A^b/B^b E^b 2. Fm/B^b A^b/B^b E^b 3. x



ra, jetz' ihr nimmt sei- nen Lauf. Hur- Jahr nimmt sei- nen Lauf.

Strophen:

B^b E^b A^b² B^b



1. Nach dem Herbst, je- des Jahr,
2. Wir gehn raus, in den Schnee,

B^b/D Cm Fm⁷ E^b/G



folgt die Win- ter- zeit. Ja, ir- gend- wann - wird es wahr - und
to- ben wild um- her. Wir for- men ei- ne Mär- chen- fee, das

A^b F/A B^b A^b B^b A^b B^b A^b/B^b A^b/B^b B^b D.S.



wow, es hat ge- schneit! Hur- ra, Win- ter- zeit! (Jahh!) Hu-
fällt uns gar nicht schwer. (Rufen nach 2. Strophe)

Coda:

Fm/B^b B^b E^b Fm/B^b A^b⁹ B^b E^b E^b fine



Win- ter- zeit, Hur- ra,

Szene 1: Die Kinder

[Wohnzimmer]

Sprecher: „Es ist ein ganz normaler Dezembertag bei Familie Noritz. Normal ist er dann doch nicht. Schließlich ist heute der 24. Dezember. Doch bevor ich weiter erzähle, stelle ich mich kurz vor. Eigentlich stehe ich nicht so gern im Vordergrund, sondern möchte das vermeiden. Ich gehöre bei Familie Noritz in die Kategorie der Hintergrundfiguren zum Inventar. – So, dann wäre das geklärt und es kann losgehen.“

(Benni und Nani kommen auf die Bühne und setzen sich auf die Couch. Benni schaut aus dem Fenster und Nani spielt mit ihrer Puppe. Benni und Nani sind die Schneeflockenkinder. Die Schneeflockenkinder erscheinen auf der Bühne während der ganzen Geschichte.)

Sprecher: „Der Wind pfeift um die Häuser und die Kinder tanzen. Benni liebt Schneeflocken. Die weißen Schneeflocken wild umherfliegen. Das macht es gemütlich warm. So lässt es sich aushalten. – Für Benni und Nani sogar die Straßenlampe vor ihrem Haus fast nicht mehr aus. Benni und Nani liegen die weiße Pracht so hoch, dass sie ihm schon bis an die Nase reichen. Benni und Nani verloren schaut er dem dichten Schneetreiben zu. Er ist ein kleiner Junge und dieses Jahr zu Weihnachten einen neuen Schlitten geschenkt.“

Benni: „Nani, schau mal, wie doll das schneit. Morgen können wir Schlitten fahren.“

Nani: „Wow, das ist cool. Ich mag Schnee.“

Benni: „Mehr. Wenn's nach mir ginge, hätten wir das ganze Jahr Winter.“

Nani: „Ja, aber das muss auch nicht sein. Ich mag es auch dann wieder warm und baden gehen.“

Mutter: *(ruft aus dem Flur/Hintergrund)* „Benni, Nani, ich muss noch schnell was einkaufen für morgen. Ich bin gleich wieder da. Macht bitte keine Dummheiten. Versprecht ihr mir das? Außerdem wird Papa auch gleich von der Arbeit kommen.“

Benni und Nani: *(gleichzeitig)* „Jaaa, Mama.“

Benni: „Wir sind doch nicht mehr klein.“

Mutter: „Dann bis gleich, tschüss, hab euch lieb.“

(Die Mutter zieht den Mantel an und geht aus dem Haus.)

Benni: „Du Nani? Ich kann mich nicht erinnern, dass es mal so krass geschneit hat.“

(Die Schneeflockenkinder wedeln heftig mit den Armen. Nani dreht ihre Puppe mit dem G

Nani: „Ich auch nicht. Das ist schon Wahnsinn. Schau mal Elfi, wie das r

Benni: *(springt plötzlich mit einem großen Satz von der Couch)* „Ach! Nani, ich habe das Weihnachtsgeschenk für Papa vergessen! Ich hab ich denn jetzt? Weißt du was? Ich laufe schnell in den Büch us Sternebuch, das er sich gewünscht hat.“

Nani: „Du bist verrückt, du kannst doch jetzt nicht rausgehen. Es regnet. Und außerdem hat Mama gesagt, wir sollen hier bleiben.“

(Benni zieht Stiefel, Mantel, Mütze und Handschuhe an und geht in Richtung Puppe ein.)

Benni: „Papa wird ganz enttäuscht sein, wenn ich nicht komme. Ich bin bestimmt von der Party raus. Ich hab nicht schenke. Und es ist ja gar zu Hause. Ich muss ja nur über das große Feld.“

Nani: *(springt auf)* „Benni, du darfst nicht!“

Sprecher: „Ja, so ist Benni. Er ist in Windel. Er hat es sich übergedacht, setzt er es auch schon um. Er bleibt ratlos zurück.“

[Straße/Feldweg ... en]

(Benni läuft ... n auf der Stelle.)

Sprecher: „Benni streift strebig die Straße entlang in Richtung Feld. Er hat Recht, eigentlich ist das Einkaufszentrum nicht weit. Im Sommer gehen sie oft diesen Weg. Sie gehen ihn allerdings nur zu Fuß gehen, denn am Ende ihrer Straße beginnt hinter einer Absperrung ein Feldweg. Der führt dann direkt zum Parkplatz beim Einkaufszentrum. Wenn man mit dem Auto muss man außen herum fahren. Das dauert sogar länger als zu Fuß. Das haben sie im Sommer mal ausprobiert. Bis zum Ende der Straße ist alles kein Problem, auch wenn der Schnee schon wieder zehn Zentimeter höher liegt als vorhin. Doch dann geht es auf den Feldweg. Der Weg ist unter dem hohen Schnee nicht mehr zu erkennen. Doch Benni glaubt zu wissen, wo der Weg ist. Eigentlich immer nur geradeaus. Mutig stapft er weiter.“

(Benni läuft weiter auf der Stelle. Er friert und schüttelt sich vor Kälte.)

Benni: „Mann, ist das kalt, Brrhh.“

Sprecher: „Der Schnee wird immer höher. Inzwischen reicht er Benni bis über den Bauch. Nur noch mühsam kommt er voran. Doch dann, ganz plötzlich, gibt der Boden nach und Benni versinkt komplett im Schnee.“

Benni: „Ahh, Hilfe.“

(Benni fällt hinter einer Pappschneewehe auf den Boden. Dort beibt er, für das Publikum nicht sichtbar, liegen.)